



Wirkstoffportrait Granatapfel

Fruchtiges Anti-Aging

In den USA wurde der Saft des Granatapfels zum „Gesundheitssaft des Jahrzehnts“ gekürt. Die mediterrane Frucht wurde zahlreichen klinischen Studien unterzogen – mit interessanten Ergebnissen

Granatapfel hält jung – so könnte man die jüngsten Studienergebnisse zusammenfassen. Dazu gehören Untersuchungen zum frühzeitigen Altern, zu Herz-Kreislauf- und vor allem Krebserkrankungen. Diese Krankheiten sollen häufig eine Folge von oxidativer Schädigung des Organismus durch freie Radikale sein. Diese aggressiven Sauerstoffverbindungen entstehen u.a. durch Zigarettenrauch, Schwermetalle und UV-Belastung durch übermäßige Sonnenbestrahlung. Zahlreiche Studien weisen auf positive Wirkungen von

Granatapfel (*Punica granatum*) bei verschiedensten Krebsarten.

Wehrt Angreifer ab

Granatäpfel enthalten eine Vielzahl bioaktiver Inhaltsstoffe. So lassen sich sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole (Flavonoide, Phenolsäuren, siehe auch Kasten „Gut zu wissen“), aber auch Kalium, Kalzium, Eisen und Vitamin C nachweisen. Granatapfelsaft ist reich an antioxidativen Schutzstoffen und soll in dieser Hinsicht sogar grünen Tee weit übertreffen. Freie Radikale werden wirk-

sam abgefangen und können somit ihre negativen Auswirkungen auf die Zellen nicht entfalten. In wissenschaftlichen Untersuchungen konnte die besonders starke Wirkung nachgewiesen werden. Granatapfel-Polyphenole sind somit effektiver als die Polyphenole aus Traubenkernen und beugen der Zellalterung vor.

Schmeckt und tut gut

Der Granatapfelbaum ist weltweit in den Tropen und Subtropen als Obst- und Ziergeholz verbreitet. Seine Lebensdauer beträgt mehrere hundert Jahre. Im Frühjahr und Sommer trägt der Baum prächtige, auffällige orangefarbene Blüten, die sehr groß sind. Daraus entwickeln sich apfelähnliche Früchte, die anfangs grün, später dann orangerot sind. Das Fruchtfleisch ist durchzogen von vielen Wänden. In den sich daraus bildenden Kammern befinden sich mehrere bis zu 15 mm große, kantige Samen. Die Früchte reifen nach der Ernte nicht nach. Traditionell wird nahezu jeder Teil der Pflanze verwendet, von der Wurzel über die Rinde bis zu den Blüten und Früchten. Bekannt sind vor allem die medizinischen Wirkungen gegen Durchfall, Geschwüre, Parodontose und Entzündungen im Mund oder auch bei Altersdiabetes. Aus dem Fruchtfleisch werden Sirup und der bekannte Likör Grenadine hergestellt. Die Fruchtschalen werden verwendet, um daraus gelbe bis rotbraune Farbstoffe zum Färben von Leder und Wolle zu gewinnen. Auch die Rinde des Baumes wird verarbeitet. Sie ist besonders gerbstoffreich und wird im technischen Bereich zum Gerben von Leder eingesetzt.

Die pflegende Seite

Die Extrakte aus Granatäpfeln finden langsam auch Einzug in hochwertige Kosmetika. Interessante Eigenschaften

Granatäpfel – Quelle für kosmetische Wirkstoffe



Foto: Canzo/Photo.de

NEOVITA™
COSMETICS

Jetzt 3-fach wirksam!

DERMATRIX™

Optimale Wirkung gegen die 3 Ursachen der Haut-Alterung

- ▶ Weniger Falten durch **Matrikine**, sowie verbesserte Festigkeit und Elastizität der Haut
- ▶ Reduzierung von Mimikfalten durch natürliche Peptide des **Hibiscus Esculentus**
- ▶ Wirksam gegen Freie Radikale und Stärkung des Hydrolipid-Filmes durch **Bio-Arganöl**

Beste Verträglichkeit durch einzigartige Mousse-Formulierungen **ohne Konservierungsmittel!**

**Überzeugen Sie sich selbst.
Rufen Sie gleich an! Telefon: 06226 - 92160**

HerbaCeuticals

Die Kraft der Pflanzen
kombiniert mit innovativen Wirkstoff-Systemen



GUT ZU WISSEN

■ **Sekundäre Pflanzenstoffe** kommen im Vergleich zu den primären Pflanzenstoffen (also Kohlenhydraten, Proteinen und Fetten) nur in geringen Mengen vor. Schätzungen gehen davon aus, dass der Mensch mit einer gemischten Kost pro Tag etwa 1,5 g an sekundären Pflanzenstoffen aufnimmt. Bei einer vegetarischen Ernährung kann die Aufnahme wesentlich höher liegen.

■ **Polyphenole** sind eine Hauptgruppe innerhalb der sekundären Pflanzenstoffe. Sie kommen überwiegend in den Randschichten von Gemüse, Obst und Vollkorngetreide vor. Man unterscheidet die Untergruppen **Phenolsäuren** und **Flavonoide**. Phenolsäuren kommen z.B. vor in Kaffee, Vollkorn und Nüssen. Flavonoide (gelb-orange bis rot-violette Färbung) sind enthalten in vielen Obst- und Gemüsearten sowie in Soja und grünem Tee.

- Den Polyphenolen werden folgende **Wirkungen** zugesprochen: antioxidativ, antibiotisch, antikanzerogen (Schutz vor verschiedenen Krebsarten, zum Teil abhängig von bestimmten Genvarianten), antithrombotisch (moderate Verminderung der Thrombozytenaggregation).

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.



Die Granatapfelsamen sind von einem saftig-prallen „Mantel“ umhüllt; ihr Saft ist reich an Polyphenolen, die auch für die rote Färbung verantwortlich sind

bieten sowohl ihr Saft als auch das Kernöl. Bekannt sind Anwendungen im Ayurveda, der altindischen Naturheilkunde. Hier wurde der Granatapfelsaft wegen seiner kühlenden und entzündlichen Eigenschaften gepriesen.

Das Granatapfelkern- bzw. samenöl (INCI: Punica Granatum Seed Oil) ist besonders aufgrund seines Fettsäurenspektrums von Interesse. Dabei spielt vor allem die Gamma-Linolensäure, die mit bis zu 60% im Granatapfelkernöl vorkommt, eine wichtige Rolle. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Zellmembranen und als Vorstufe der Eicosanoide an vielen wichtigen physiologischen Abläufen wie z.B. anti-entzündlichen Prozessen beteiligt. Gamma-Linolensäure ist gerade für Atopiker, also Menschen, die anlagebedingt zu Allergien und trockener Haut bzw. Neurodermitis neigen, wichtig.

Extrakte des Granatapfels sind also ideale Wirkstoffe für kosmetische Produkte zur Pflege trockener Haut. Aufgrund ihrer stark antioxidativen Eigenschaften werden sie häufig auch in Anti-Aging-Produkten eingesetzt. Granatapfelextrakte helfen, die Hautbarriere zu stärken und die Zellen vor den Belastungen durch die Umwelt zu schützen. Damit gehören sie

ebenfalls zu den „Anti-Pollution“-Wirkstoffen, die im Moment in der Kosmetik favorisiert werden.

Für besondere Anlässe

Auch für Wellness-Anwendungen lässt sich der Granatapfel wunderbar einsetzen. Zu Beginn wird die Kundin dabei mit einem Fruchtsaft oder Tee mit Grenadine auf den Termin eingestimmt. Während der Behandlung zeigen Granatapfel-Wirkstoffkonzentrate ihre Pflegepower. Das Ganze lässt sich darüber hinaus für den Kunden mit einer attraktiven Dekoration, Flyern und Werbeplakaten sehr effektiv in Szene setzen und bewerben.

Der Granatapfel kann ganzheitlich angewandt werden. Er ist nicht nur ein schmackhafter Inhaltsstoff von Cocktails, sondern sorgt auch bei der Schönheit und der Gesunderhaltung der Haut für positive Ergebnisse. ■



Jürgen Singer | Der Experte für innovative Wirkstoffe, insbesondere natürlichen Ursprungs, ist Geschäftsführer und Leiter der Forschung und Entwicklung von Neovita Cosmetics (www.neovita.de).